Liebe Paten und Spender von Margarita Belén,

mit etwas Verspätung ist der diesjährige Rundbrief von Schwester Flora eingetroffen, im Anhang sende ich ihn im Original weiter.

Sie beschreibt anhand vieler Fotos die wichtigsten Ereignisse im Casa del Sol in Margarita Belén, die ich sinngemäß für Sie überstetze.

* Am 12. August wurde eine **Messe zur Beerdigung von Johanna Fyrnis ("Juanita")** gelesen, deren Schwager Padre Juan vor vielen Jahrzehnten als Missionar nach Margarita Belén gekommen ist und dort mit Mission und sozialer Arbeit für die Ärmsten der Armen begonnen hat. Durch ihn entstand unter anderem das Casa del Sol, das Kindertagesheim, sowie die Sozialstation.
* **"Celebración del día del nino"- Tag der Kinder**. Dieser wurde im Casa del Sol gefeiert, dafür wurden Hüpfburg und Tischkicker jedoch nur ausgeliehen! Solche Spielsachen gibt es Kinderheim normalerweise nicht.
* **Feier zum Schuljahresende** im Dezember, bei dem Dr. Beveraggio ein Weihnachtsgeschenk für jedes Kind gesponsert hat. Er ist Arzt und behandelt kostenlos die Menschen im Sozialzentrum.
* **Krippenspiel im Casa del Sol**.
* **Das Sozialzentrum**:

Es gibt hier nach wie vor 4 Ärzte, die einen Tag pro Woche kostenlos die Menschen im Sozialzentrum behandeln. Hierfür gibt es Räumlichkeiten mit der entsprechenden Ausstattung. Es gibt einen Gynäkologen, einen Internisten und einen Zahnarzt. Seit 2016 kommt noch eine Kardiologin, Dr. Marina González. Sie ist die Tochter von Dr. González, der als Freund von Padre Juan damals als erster Arzt im Sozialzentrum mit dieser Arbeit begonnen hat. Er ist leider im letzten Jahr verstorben, war bis kurz vor seinem Tod jedoch für die Menschen in Margarita Belén tätig und für alle eine wichtige Persönlichkeit.

* **Unsere Spenden** werden nach wie vor für bedürftige Familien eingesetzt. Neben Schulmaterial und Kleidung für Kinder werden auch mal Gasflaschen zum Kochen oder auch Lebensmittel und Medikamente für die Familien gekauft. Die Kinder, die eine Patenschaft haben, bekommen diese monatlich von den Schwestern ausgezahlt. In manchen Fällen besorgen auch die Schwestern die benötigten Dinge für die Kinder. So wird sichergestellt, dass das Geld sinnvoll für die Kinder eingesetzt wird.
* 2016 hat **Schwester Asunción**, die ca. die letzten 10 Jahre in Margarita Belén als Hauptverantwortliche verbracht hat, ihren 70 Geburtstag gefeiert. Aus gesundheitlichen Gründen ist sie am 27.1.2017 nach Spanien zurückgegangen und ist nun in La Coruña im Mutterhaus ihres Ordens Hijas de la Natividad de Maria "in Rente". Zur Unterstützung für **Schwester Flora** ist nun aus Spanien **Schwester Nieves** angereist. Zusätzlich gibt es eine neue **Novizin Clementina**, die aus dem Kongo kommt und ebenfalls Schwester Flora unterstützen wird.

Da die Schwestern das **Casa del Sol** leiten und hier teilweise, auch als Betreuerinnen angestellt sind, daneben maßgeblich für **Seelsorge, Jugendarbeit und Katechese** in der Kirchengemeinde zuständig sind, ist es sehr wichtig, dass sie zu dritt sind, da sie diese Arbeit sonst nicht stemmen könnten! Die **Verwaltung der Patenschaften und Spendengelder** ist ihre zusätzliche Aufgabe, die sie sehr gewissenhaft ausführen.

* Ein großes Problem für die Schwestern ist die Kostendeckung für das Kindertagesheim Casa del Sol. Die Betreuer werden staatlich bezahlt, die Lebensmittel für die Mahlzeiten, die die Kinder hier (kostenlos) erhalten, ebenfalls. Allerdings erhalten die Schwestern die Zahlungen immer mit einer Verspätung von mehreren Monaten, so dass sie auf die allgemeinen Spenden unserer Kirchengemeinde angewiesen sind! Die Lebensmittel werden größtenteils von (kleinen) lokalen Lieferanten bezogen, die hierdurch auch unterstützt werden sollen. Zusätzlich können die Kosten des Casa del Sols nicht ausschließlich durch die staatliche Finanzierung gedeckt werden, da so viele Kinder auf die tägliche Mahlzeit angewiesen sind, so dass auch hier unsere Spenden gefragt sind!

Ich möchte mich an dieser Stelle auch im Namen von Schwester Flora bei Ihnen herzlich für Ihre Treue, Ihre Spenden und Patenschaften für die Ärmsten der Armen in Margarita Belén bedanken!

Durch die Nachrichten von Schwester Flora werden wir immer wieder bestätigt, wie wichtig unsere Hilfe für die Menschen in Margarita Belén ist und dass diese bei den Befürftigen auch ankommt.

Wenn Sie darüber hinaus Fragen zu unserem Patenschaftsprojekt in Argentinien haben, können Sie sich jederzeit gerne an mich wenden.

Ihre Maximiliane Burgmann